

Interview mit Erich Faehling

DANIEL MOLLITOR



Am Sonntag ist es wieder so weit: Zum 26. Mal lockt der Motorradgottesdienst Biker aus ganz Deutschland nach Hamburg. Die MOPO sprach mit Erich Faehling (48), seit 14 Jahren der Pastor auf dem "MOGO".

MOPO: Herr Faehling, seit 1996 bilden Sie die Spitze des "MOGO"-Konvois zum Abschlussfest in Kaltenkirchen. Wie fühlt es sich an, mehrere 10000 Motorräder anzuführen?

Erich Faehling: Anfangs wollte ich das gar nicht machen. Als man mich dann auf die Tradition hinwies, fühlte ich mich ihr doch verpflichtet. Natürlich ist es ein erhebendes Gefühl. In diesem Zusammenhang gibt es übrigens ein Novum: Dieses Mal fahre ich nicht auf meinem eigenen Motorrad, einer BMW 1200 GS, sondern auf einer Triumph. Das hat mit den Sponsorenverträgen zu tun.

MOPO: Dieses Mal wartet der "MOGO" noch mit einigen weiteren Neuheiten auf ...

Erich Faehling: Ja, es gibt zwei Hauptunterschiede: Da der Innenraum renoviert wird, findet der Gottesdienst in diesem Jahr nicht in, sondern auf dem Platz hinter der St.-Michaelis-Kirche statt. Es gibt also eine Open-Air-Predigt. Außerdem überträgt das Fernsehen den Gottesdienst erstmals live. "Bibel TV" und ein Internet-Stream des Senders "Tru Young Television" zeigen den Gottesdienstes ab 12.30 Uhr.

MOPO: Das Motto Ihrer Predigt lautet in diesem Jahr: "Ich glaub', ich träum'!" Was hat es damit auf sich?

Erich Faehling: Unter diesem Motto möchte ich mit meiner Predigt zum Träumen auffordern. Die Hektik unserer Zeit lässt das ja kaum noch zu. Dazu passend habe ich mir für die Besucher eine Überraschung überlegt, die jetzt natürlich noch nicht verraten werden darf.

MOPO: Wie wurden Sie eigentlich "Biker-Pastor"?

Erich Faehling: Mein Vorgänger als Prediger auf dem "MOGO", Hamburgs damaliger Polizeipastor Reinhold Hintze, fragte mich 1995, ob ich sein Nachfolger werden wolle. Er selbst schaffte es aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr. Da ich selbst begeisterter Motorradfahrer bin und zuvor bereits auf anderen Motorradgottesdiensten gepredigt hatte, musste ich nicht lange überlegen. 1996 hielt ich dann zum ersten Mal die Predigt in Hamburg.

MOPO: Was machen Sie, wenn Sie nicht für Biker predigen?

Erich Faehling: Ich bin Pastor einer evangelischen Gemeinde im holsteinischen Bokhorst. Nichts Außergewöhnliches!

Ressort: HH Hamburg

